



Newsletter 02|2022



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen. Heute geht es im Newsletter unter anderem um die Verkehrssicherheit am Ortseingang Müggelheim und um den Erhalt des Galeriestandortes Rathaus Johannisthal.

Besonders freue ich mich über die Berufung unserer Fraktionskollegin Caroline Danubio in das Kuratorium der Gedenkstätte "Köpenicker Blutwoche" und dass das neue Musikschulgebäude in der Mörikestraße kurz vor der Fertigstellung steht.

Ich freue mich auf die vor uns liegende Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger von Treptow-Köpenick.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund,
Ihr Dr. Bertram Wiczorek, Fraktionsvorsitzender

[Besuchen Sie auch unsere Homepage](#)

Aktuelles aus der BVV



Die 5. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung in der IX. Wahlperiode am 17. Februar 2022 fand dieses Mal, anders als vorangegangenen Hybridsitzungen, komplett als Videositzung statt.

Nur die Sitzungsleitung und der Bezirksbürgermeister waren vor Ort im Rathaus Treptow anwesend, alle anderen Sitzungsteilnehmer nahmen online teil.

[Komplette Tagesordnung der BVV](#)

Presseerklärung

Rot-Rot-Grün ermöglicht erste Wiederwahl von AfD-Stadtrat in Berlin.

CDU FRAKTION
TREPTOW-
KÖPENICK

Briefabstimmung mit Verfahrensfehlern?

Die CDU-Fraktion Treptow-Köpenick nimmt mit großer Irritation die Wiederwahl von Bernd Geschanowski (AfD) zum Bezirksstadtrat zur Kenntnis. Bei einer Briefabstimmung stimmten 14 Bezirksverordnete - und damit sieben mehr als die AfD an Sitzen in der BVV hat - für den AfD-Kandidaten.

Deshalb kritisierten wir in der 5. Sitzung der BVV, wie bereits zuvor im Ältestenrat und dem Vorstand der BVV das Verfahren, welches zur Wahl des AfD-Bezirksstadtrats Bernd Geschanowski führte. Zum Wahlverfahren sind einige Fragen offen: So wurden beispielsweise Einsprüche von zwei Bezirksverordneten zurückgewiesen, das Wahlverfahren geändert und die Abgabefrist von zwei Wochen auf acht Tage verkürzt, auch hierdurch nahmen 16 von 55 Bezirksverordneten nicht an der Wahl teil.

Um eine rechtliche Klärung herbeizuführen, haben sich drei Fraktionsmitglieder, die nicht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Wahl hatten, an die Bezirksaufsicht gewendet. „Mit der Prüfung kommen wir unserer Pflicht zur Kontrolle der Verwaltung nach“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Bertram Wiczorek. „Bis heute wurde uns nicht mitgeteilt, wann, wo und von wem die Auszählung der Stimmzettel vorgenommen wurde. Das dieses Wahlverfahren rechtmäßig ist, bezweifeln wir stark.“

[HIER](#) geht es zu unserer Pressemitteilung.



Wahl der Mitglieder der BVV für das Kuratorium der Gedenkstätte "Köpenicker Blutwoche" für die Berufungsperiode 2022 bis 2026

Um die aus historischer und politischer Sicht über den Bezirk hinaus bedeutsame Gedenkstätte aufzuwerten und ihre Ausstrahlung zu verstärken, bedarf es der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Sicherung und wissenschaftlichen bzw. pädagogischen Weiterentwicklung der Gedenkstätte sowie dem Ausbau ihres Betriebes.

Deswegen wurde 2016 ein Kuratorium ins Leben gerufen, das das Bezirksamt in wissenschaftlichen Fragen, bei der finanziellen und personellen Ausstattung, in Bezug auf die Gedenkstättenpädagogik, die Besucherentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit sowie die bauliche Erhaltung der Gedenkstätte beraten soll.

Dem Kuratorium gehören als Mitglieder ohne Stimmrecht die/der zuständige/r Bezirksstadträtin/-rat, die zuständige Amtsleitung und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Bereiches Museum an. Weiterhin sind acht Mitglieder mit Stimmrecht im Kuratorium vertreten: vier externe Fachexpertinnen und -experten (Geschichtswissenschaft,

Gedenkstättenpädagogik, Museologie o.ä.) und vier von der BVV gewählte Vertreter/innen aus den Fraktionen der BVV Treptow-Köpenick. Diese vier Mitglieder aus den Fraktionen der BVV mussten nun für die IX. Wahlperiode neu berufen werden.

Die CDU-Fraktion freut sich, dass Caroline Danubio mit Mehrheit in der letzten BVV-Sitzung in das Kuratorium der Gedenkstätte "Köpenicker Blutwoche" berufen wurde.



Gedenkveranstaltung zum Gedenken an den 2. Jahrestag des Attentats von Hanau

Das neue bezirkliche Bündnis „TK gedenkt Hanau“ war Veranstalter der Kundgebung am 19. Februar auf dem Marktplatz in Adlershof, auf der als solidarisches Zeichen den Opfern und ihrer Familien gedacht wurde.

Für die CDU Fraktion Treptow-Köpenick nahmen der Bezirksverordneten Jonas Geue und der Fraktionsgeschäftsführer Wolfgang Knack zusammen mit dem Bezirksstadtrat Marco Brauchmann und dem CDU-Kreisvorsitzenden Maik Penn, MdA an der Gedenkveranstaltung für die Opfer der rassistischen Morde vor zwei Jahren in Hanau teil. Im Vordergrund stehen die Namen der Getöteten und die Gedanken an die Hinterbliebenen:

*Ferhat Unvar
Hamza Kurtović
Said Nesar Hashemi
Vili Viorel Păun
Mercedes Kierpacz
Kaloyan Velkov
Fatih Saraçoğlu
Sedat Gürbüz
Gökhan Gültekin
Gabriele Rathjen*

Uns eint die Wut, die Trauer, die Ablehnung von Hass und Hetze, der Wunsch nach einem friedlichen und respektvollen Miteinander, auch und gerade aller Demokraten.

Umso verstörten uns die Worte eines Redners der Linkspartei, der ohne Namensnennung unseren Fraktionsvorsitzenden Dr. Bertram Wieczorek kritisierte, weil er in der BVV-Sitzung am vergangenen Donnerstag - nachdem die CDU ausdrücklich einer gemeinsamen Erklärung beitrug - sich gegen jedweden Extremismus aussprach. Es gibt keinen guten oder besseren Extremismus! Auch ist es nur schwer erträglich, wenn der Polizei Berlin oder anderen Länderpolizeien ein strukturelles Rassismusproblem vorgeworfen wird. Ja, es gibt Rassisten, wie in jedem anderen Beruf auch.

Demokraten sollten untereinander und gegenüber den Institutionen kritisch sein, aber eben auch respektvoll, Freund und Feind nicht verwechseln. Der Kampf kann nur erfolgreich sein, wenn er entschlossen und geschlossen geführt wird, nicht aber spaltend durch Pauschalisierungen und ideologische Schubladen. Die CDU-Fraktion und der CDU-Kreisvorsitzende Maik Penn MdA sind froh und dankbar, dass einige anwesende Kolleginnen von SPD und Grünen dies ebenso sahen

und als eher nicht hilfreich wahrgenommen haben.

Aktuelle Anträge

An dieser Stelle wollen wir über Anträge informieren, die wir in die BVV eingebracht haben.



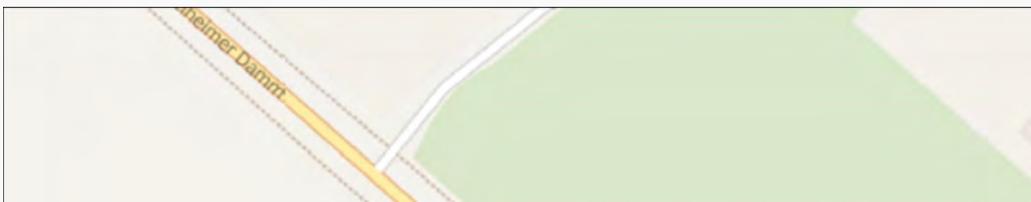
Galeriestandort Johannisthal erhalten

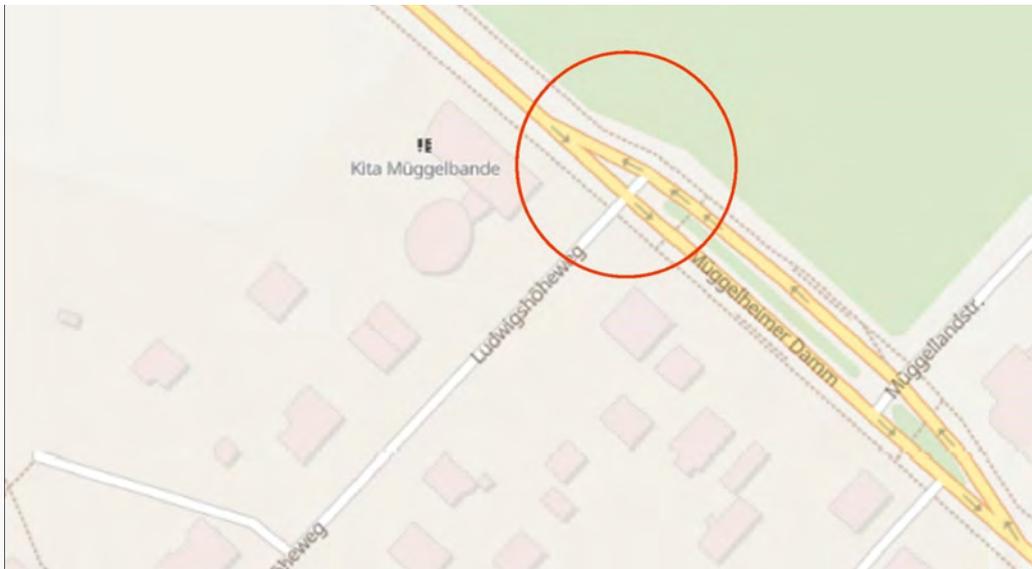
Die kommunale Galerie ist für den Zeitraum der Sanierung des angestammten Standorts Alte Schule Adlershof an den Standort ehemaliges Rathaus Johannisthal (Sterndamm 102) ausgelagert worden. Es hat sich unter der neuen Galerieleitung in kürzester Zeit herausgestellt, dass dieser Ausweichstandort entgegen von einigen geäußerten vorheriger Bedenken für den Zweck der Nutzung als Galerie gut geeignet ist.

Da auch nach dem Rückzug die Kommunale Galerie in der Dörpfeldstraße baustellenbedingt zunächst nicht alle ihre früheren Räume sofort nutzen kann, bietet sich das Rathaus Johannisthal als dauerhafter zweiter Galeriestandort an.

Deshalb ersucht die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag das Bezirksamt, den Galeriestandort im Souterrain des ehemaligen Rathauses Johannisthal auch über den Zeitpunkt des Rückzuges der kommunalen Galerie in die Alte Schule Adlershof hinaus im Wesentlichen zu erhalten. „Treptow-Köpenick verfügt bislang trotz langer öffentlicher Kritik der hiesigen Künstlerschaft nur über eine kommunale Galerie“, so Caroline Danubio, Sprecherin für Kultur. „Durch den Erhalt der Galerie im ehemaligen Rathaus Johannisthal bekäme unser Bezirk einen weiteren, würdigen Standort für Kunst und Kultur.“

Der **ANTRAG** wurde in den Haushaltsausschuss und mitberatend in den Ausschuss für Weiterbildung und Kultur überwiesen.





Verkehrssicherheit am Ortseingang Müggelheim

(Bild: Map Data 2022 OpenStreetMap)

Seit mehreren Jahren ist die Verkehrssituation an der Einmündung Ludwigshöheweg / Müggelheimer Damm Thema von Ortsteilkonferenzen und Nachbarschaftsversammlungen in Müggelheim. Durch weiteren Zuzug und Neubau, auch der Kita Müggelbande, ist das Verkehrsaufkommen an der Kreuzung gestiegen und das verkehrliche Sicherheitsempfinden der Nachbarschaft weiter gesunken. Die Kreuzung wird als gefährlich empfunden.

Die CDU-Fraktion ersucht deshalb das Bezirksamt, mehr Verkehrssicherheit am Ortseingang Müggelheim zu schaffen. Dazu wären folgende Maßnahmen denkbar: 1. Den Ludwigshöheweg in Richtung Müggelheimer Damm zur Einbahnstraße zu erklären und 2. die Linksabbiegemöglichkeit vom Müggelheimer Damm in den Ludwigshöheweg zu schließen. Dazu der Sprecher für Verkehr, Dr. Martin Sattelkau: „So ist die Kreuzung seit längerem Thema der Anwohnerinnen und Anwohner. Hier muss der Bezirk dringend eine Lösung finden, um die Kinder zu schützen und die Kreuzung sicherer zu machen.“

Der Antrag wurde zur weiteren Qualifizierung in den Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten überwiesen.

[HIER](#) lesen Sie den Antrag.

Anträge mit CDU Beteiligung:

Die BVV Treptow-Köpenick verurteilt jeglichen Rechtsextremismus und Antisemitismus – Keine Demos mit Nazis!

Die BVV Treptow-Köpenick verurteilt die antisemitischen, holocaustrelativierenden Äußerungen, Drohungen und den Vandalismus im Rahmen der aktuell wöchentlich stattfindenden Demonstrationen im Bezirk auf das Schärfste.

Die BVV fordert die Teilnehmenden auf, sich nicht mit Rechtsextremen gemein zu machen und andere Formen der politischen Partizipation zu wählen. Gleichzeitig appelliert die BVV daran, die Pandemiebekämpfung als gemeinsame Aufgabe zu betrachten und sich solidarisch den Mitmenschen gegenüber zu verhalten. Wir erklären uns solidarisch mit den Corona-Erkrankten, mit Risikogruppen und mit den vielen Angestellten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie dem Gesundheitsamt.

Demonstrieren ist, auch nach über zwei Jahren Pandemie, ein wichtiges demokratisches Recht. Frustration über die fortdauernde Pandemie oder spezifische Maßnahmen sind daher nachvollziehbar und der Protest darüber legitim. Nicht legitim ist es jedoch, Mitmenschen durch bewusstes Missachten jeglicher Hygienemaßnahmen zu gefährden.

Diese Resolution der Fraktionen von SPD, Linken und B 90Grünen mit Beitritt der CDU-Fraktion

ist direkt in der BVV beschlossen worden. beschlossen.

[HIER](#) geht es zur Resolution.



Veranstaltungsplatz in Grünau nutzbar machen

Es ist wünschenswert, dass sich die Grünanlage zwischen Kochelseestraße und Walchenseestraße zu einem Treffpunkt und Ort für soziale Begegnungen entwickelt. Die Grünanlage hinter der Friedenskirche Grünau wird schon jetzt gern als Veranstaltungsplatz genutzt. In der Vergangenheit fanden beispielsweise die Fête de la Musique sowie das Grünauer Kunst- und Weinfest zum Tag der Deutschen Einheit dort statt. Allerdings ist der gesamte Veranstaltungsplatz und insbesondere die Erhöhung selbst stark sanierungsbedürftig.

Ein Antrag der Fraktionen von SPD, Linken und B 90Grünen, unter Beitritt der Fraktion von CDU und FDP, ersucht das Bezirksamt, die Grünanlage so zu ertüchtigen, dass diese auch zukünftig zusammen mit der bestehenden Erhöhung als Veranstaltungsplatz genutzt werden kann.

Dieser [ANTRAG](#) wurde direkt in der BVV beschlossen.





Partizipative Verfahren beim Radverkehr etablieren

Die Fraktionen von SPD, Linken, B´90Grünen und CDU sind sich einig, damit die Verkehrswende in Treptow-Köpenick gelingen kann, brauchen wir eine Radverkehrsinfrastruktur, die sich an den Bedürfnissen der Radfahrenden orientiert. Die Radfahrenden wissen dadurch, dass sie alltäglich im Bezirk unterwegs sind, am besten, an welchen Standorten Fahrradbügel oder -abstellanlagen fehlen. Das Wissen und der Gestaltungswille der Menschen vor Ort sollten in der Verwaltung stärker wahrgenommen und genutzt werden.

Aus diesen Gründen wird das Bezirksamt ersucht, für die Erweiterung des Angebots an geschützten Fahrradabstellanlagen und einfachen Fahrradbügeln partizipative Verfahren zu entwickeln. Wobei hierbei auch niedrigschwellige Verfahren umgesetzt werden sollen, damit auch Kinder und Jugendliche ihre Vorschläge leicht einbringen können.

Dieser Antrag wurde zur Beratung in den Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten überwiesen. [HIER](#) geht es zum Antrag.

CDU-Fraktion vor Ort



Richtfest Joseph-Schmidt-Musikschule

Erst im November letzten Jahres wurden die Fundamente für den Musikschulneubau in der Mörikestraße errichtet und nun konnte schon am 11. Februar das Richtfest gefeiert werden.

Das Besondere daran, ein eigens für die Musikschule errichtetes Gebäude hat es in Treptow-Köpenick noch nicht gegeben, so der Bezirksbürgermeister auf dem Richtfest.

Neben dem zuständigen Bezirksstadtrat Marco Brauchmann, war die CDU-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Dr. Bertram Wieczorek und Jonas Geue beim Richtfest vertreten.

Die Fertigstellung des barrierefreien Gebäudes ist im Anfang September dieses Jahres geplant.

Fraktion der CDU in der BVV Treptow Köpenick

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Bertram Wieczorek.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV ist Dr. Bertram Wieczorek.

Tel.: (030) 90297 44 00

Fax: (030) 533 77 25

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten?

[Hier Abmelden](#)



Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser anzeigen](#)